

Sanfte Kurven statt gerader Linie

Umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen am Wulferdingsener Bach zwischen Fasanenstraße und Heuental

■ Von Sonja Töbing

Bad Oeynhausen-Wulferdingsen (WB). In sanften Kurven schlängelt sich der Wulferdingsener Bach von der Fasanenstraße abwärts in Richtung Heuental. Was wie ein natürlicher Bachverlauf aussieht, ist in Wirklichkeit das Ergebnis einer umfangreichen Renaturierung.

»In den vergangenen sechs Jahren hat die Stadt Bad Oeynhausen bereits sechs Maßnahmen im Rahmen des Gewässerentwicklungsprojektes »Weser-Werre-Else« am Wulferdingsener Bach umgesetzt«, berichtete Birgit Rehsies, Wasserwirtschaftsdezernentin bei der Bezirksregierung Detmold. Am Freitag begutachtete sie zusammen mit Projektkoordinator Carsten Vogt und Brigitte Fauck von der Stadt Bad Oeynhausen die Fortschritte in Wulferdingsen.

Vorarbeiter Jürgen Schaper saß derweil im Bagger, während seine Kollegen Waseiu Lasisi und Sallah Zreikat mit Schaufeln und anderen Gerätschaften die für die Modellierung einer natürlichen Bachau notwendigen Erdarbeiten erledigten. »Das Besondere an diesem Projekt ist neben der naturnahen Gewässerentwicklung die Schaffung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Arbeitslose«, betonte Birgit Rehsies. Waseiu Lasisi ist froh, an den Bauarbeiten in Wulferdingsen beteiligt zu sein. »Dank Jürgen Schaper kann ich jetzt Bagger fahren.



Begutachten die Fortschritte: Brigitte Fauck (von links), Projektkoordinator Carsten Vogt und Birgit Rehsies von der Bezirksregierung Detmold

Von ihm habe ich viel gelernt, was mir bei der Jobsuche später sicherlich zugute kommt«, erzählte der Mitarbeiter.

Der Wulferdingsener Bach war nach Angaben von Carsten Vogt

nach dem Zweiten Weltkrieg begradigt worden, um mehr Platz für die landwirtschaftliche Nutzung zu haben. »Doch eine Begradigung hat auch immer Konsequenzen. Bei Hochwasser fließt das Wasser viel schneller talwärts. Durch Verfüllung der ursprünglichen Gewässerrauen und deren landwirtschaftliche Nutzung besteht keine Möglichkeit mehr zur notwendigen Wasserrückhaltung in den Außenbereichen«, erklärte der Fachmann. Neben einer drohenden Überflutung angrenzender Wohn- und Gewerbegebiete gebe es jedoch noch ein anderes Problem.

»Gewässerrauen dienen selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum. Durch die Begradigung verkleinert sich dieser Lebensraum«, sagte Carsten Vogt. Am Wulferdingsener Bach, direkt neben der Fasanenstraße, habe es zudem einen Absturz aufgrund eines Rohres gegeben. »Fische und Kleinstlebe-

wesen hatten hier keine Chance, den Bach weiter hinauf zu wandern. Deswegen haben wir eine Sohlgleite angelegt«, sagte der Projektkoordinator. Neben Krebsarten und Insektenlarven seien beispielsweise Stichlinge und Gründlinge in den heimischen Bächen zu finden.

Was die bislang mangelhafte Beschattung durch Sträucher und Bäume angehe, werde sich das Problem größtenteils von alleine lösen. »Hier stehen viele Erlen, die sich vermehren. In einem Jahr wird sich das Erscheinungsbild der Aue bereits deutlich verändert haben«, ist sich Brigitte Fauck sicher. Trotzdem würden weitere Sträucher gepflanzt.

Die gesamte Renaturierungsmaßnahme am Wulferdingsener Bach kostet etwa 8000 Euro. 80 Prozent dieses Betrags werden aus Landesmitteln gefördert. Die restlichen 20 Prozent übernimmt die Stadt Bad Oeynhausen.

»Gewässerrauen dienen selten gewordenen Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum.«

Carsten Vogt

Das Projekt Weser-Werre-Else

Im März 2004 haben 18 Kooperationspartner aus den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford das Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else gegründet. Mit dem Projekt verfolgen sie verschiedene Ziele:

- Die heimischen Fließgewässer werden wieder in einen möglichst naturnahen Zustand versetzt.
- Der Gewässerschutz soll verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden.
- Arbeitslose Menschen erhalten eine Chance, auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Maßnahmen sind beispielsweise die Entfernung massiver Ufersicherungen, der Bau von Sohlgleiten, die Offenlegung verrohrter Gewässerabschnitte und Gewässeraufweitungen.



Der Wulferdingsener Bach schlängelt sich endlich wieder durch die Landschaft. Die Begradigung wurde aufgehoben.